

Biografische Notizen

Rosa Schaffranke (geb. Grünewald) wurde am 15.12.1886 als zweites von sieben Kindern des jüdischen Ehepaares Louis Grünewald (Schlachtermeister) und Julie Stern in Bielefeld geboren. Sie heiratete 1912 den Fotografen und Nichtjuden Erich Schaffranke aus Magdeburg und zog auch dorthin. Sie hatte keine Kinder, nahm aber für einige Zeit ihre Nichte Helga, die Tochter von Martha Libowski (geb. Grünewald), an Kindesstatt auf.



Helga mit Rosa Schaffranke geb. Grünewald
Magdeburg, Anfang der 1930er Jahre

Quelle:[2]

Nachdem sich Erich Schaffranke aus rassistischen Gründen von Rosa trennte, zog Rosa 1938 zurück nach Bielefeld, wo sie zunächst bei der Familie ihres Bruders Albert Grünewald in der Mühlenstr.7 wohnte, dann zu ihrem Bruder Fritz Grünewald in die Gütersloher Str. 72 (heute Artur-Ladebeck-Str. 60) zog und ab 1939 bei ihrer unverheirateten Schwester Jenny in der Gütersloher Str. 74 (jetzt Artur-Ladebeck-Str. 62) Aufnahme fand. Am 23.11.1939 wurde ihre Ehe durch das Landgericht Magdeburg geschieden. Am 4.12.1939 zog sie in das „Judenhaus“ Detmolder Str. 4. Von dort wurde sie am 31.07.1942 nach Theresienstadt deportiert, wo sie am 22.09.1942 ermordet wurde.

Quellen:

- [1] M.Minninger, J. Meynert, F. Schäffer: Antisemitisch Verfolgte – registriert in Bielefeld 1933-45, 1985, S.194
- [2] Brigitte Decker (Hg.): Heimweh nach Bielefeld? 2007, S. 162 – 173
- [3] Helga Ravn: My Memories, Odder/Dänemark, 2002

Der Stolperstein für Rosa Schaffranke wurde am 16.12.2021 in der Artur-Ladebeck-Str. 60 verlegt.